

Für ein gutes Miteinander beim Nationalen Kinder- und Jugendgipfel in Bonn vom 03.-05.12.2026

Gemeinsam mit euch möchten wir eine Veranstaltung gestalten, bei der sich alle einbringen können. Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns dabei besonders wichtig. Niemand soll ausgeschlossen oder diskriminiert werden.

Uns ist bewusst, dass es keinen perfekten, vollständig diskriminierungsfreien Raum gibt. Trotzdem möchten wir einen Ort schaffen, an dem wir gemeinsam lernen, uns austauschen und auch kritisch reflektieren können.

Die folgenden Verhaltensgrundsätze sollen uns dabei unterstützen:

Bitte respektiert die Vielfalt der Menschen vor Ort und begegnet einander ohne Vorurteile.

Wir bitten alle, die persönlichen Grenzen anderer zu respektieren. Jede Person bestimmt ihre eigenen Grenzen. Gleichzeitig ermutigen wir dazu, respektvoll mitzuteilen, wenn diese überschritten werden.

Auf den Namensschildern findest du die Pronomen, mit denen eine Person angesprochen werden möchte. Bitte verwende diese und respektiere die Angabe.

Wir bitten alle, Verantwortung für das eigene Handeln und die eigenen Worte zu übernehmen. Worte können verletzen – auch ohne böse Absicht. Wir möchten einen Raum für respektvolle und konstruktive Diskussionen schaffen.

Wir möchten, dass wir voneinander lernen. Dabei ist uns wichtig zu verstehen, dass Menschen unterschiedliche Erfahrungen machen und nicht alle die gleichen Chancen oder Vorteile haben. Gehe respektvoll damit um und nimm Rücksicht darauf.

Wir bitten alle, sich immer wieder selbst zu fragen: Wie viel/wenig Raum nehme ich ein, um zu sprechen? Wie viel/wenig Raum nehme ich ein, um zuzuhören?

Was wir bei unserer Veranstaltung nicht dulden:

- ☞ Wir dulden keine demokratiefeindlichen, rassistischen, religionsfeindlichen, antisemitischen, sexistischen, queerfeindlichen oder anderen menschenverachtenden Aussagen und Verhaltensweisen.
- ☞ Wir dulden nicht, dass Kinder oder Jugendliche wegen ihres Alters schlechter behandelt, nicht ernst genommen oder ausgeschlossen werden.
- ☞ Wir dulden nicht, dass Menschen mit und ohne Behinderung ungleich behandelt werden. Niemand soll wegen einer Behinderung oder Beeinträchtigung ausgeschlossen, abgewertet oder benachteiligt werden.

Wir behalten uns vor, vom Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die gegen diese Grundsätze verstoßen, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.